

Referat: OBM

Amt: 13-2

# Niederschrift

Besprechung am: 3. April 2024 Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Kosbacher Stadl, Reitersbergstraße 21 Ende: 21:45 Uhr

## Thema: 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2024

### Anwesende

### Entschuldigt

### Verteiler

#### Ortsbeirat Kosbach:

Herr Achtelstetter  
Frau Depner  
Herr Gerken  
Herr Oberle  
Frau Rettelbach  
Herr Schölller  
Frau Wein

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte,  
Betreuungsstadträte,  
Fraktionen, Polizei

#### Stadträte:

Herr Dr. Dees (ab 20:15 Uhr)  
Herr Neidhardt  
Herr Prof. Dr. Schulz-Wendtland  
Frau Winner

#### Verwaltung:

Herr Behringer / 13  
Herr Große-Verspohl / StUB  
Frau Guttzeit / StUB

#### Presse:

Hr. Schreiter / EN

#### Bürger\*innen: 25

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schöller eröffnet die 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach im Jahr 2024.

Die Mitglieder des Ortsbeirates sind vollständig anwesend. Insgesamt nehmen vier Betreuungsstadträte an der Sitzung teil.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht.

Die anwesenden Bürger\*innen werden begrüßt, ebenso Herr Schreiter als Pressevertreter.

Zu TOP 3 werden Frau Guttzeit und Herr Große-Verspohl vom Zweckverband StuB teilnehmen.

### **TOP 1: Anträge zum Klimabudget**

Die Anträge zum Klimabudget der Stadt Erlangen mussten in diesem Jahr (2024) bis zum 01. März 2024 eingereicht werden.

Für den Ortsbeirat Kosbach liegen zwei förderfähige Anträge vor.

- 1.) Der Stadt-Land-Kindergarten beantragt für die Beschaffung von Geräten und Werkzeugen zur Umweltbildung einen Betrag in Höhe von 920 Euro. Die Kindergartenkinder können so ihr eigenes Gemüse auf einem Acker anbauen. Ziel ist es, dass Kinder lernen, wie Lebensmittel entstehen, welche Arbeit die Landwirte leisten und dass man sorgsam mit Ackerboden und Pflanzen umgehen muss.

**Der Ortsbeirat stimmt einer Förderung in Höhe von 920 Euro einstimmig mit 7 gegen 0 Stimmen zu.**

- 2.) Herr Brunner beantragt die Aufstellung eines öffentlichen Bücherschranks in Kosbach. Der Standort soll in der Nähe des Spielplatzes erfolgen. Herr Brunner ist als Antragsteller anwesend und stellt das Projekt kurz vor. Derzeit ist es der Stadt Erlangen nur möglich Bücherschränke auf privatem Grund zu fördern. Dies ist aufgrund der Unterhaltskosten und der damit verbundenen Betreuung derzeit nicht durch die Stadt Erlangen leistbar.

Herr Brunner hat zunächst 5.000 Euro für einen Bücherschrank beantragt. Diese Summe wurde nach Rücksprache mit der Stadt Erlangen auf 2.000 Euro reduziert. Allerdings muss erst ein Kostenvoranschlag durch Herrn Brunner eingereicht werden. Auch die Bürgerstiftung würde sich finanziell beteiligen.

**Nach kurzer Diskussion stimmt der Ortsbeirat mit 2 Stimmen für die Errichtung und Förderung eines Bücherschranks. Dies ist bei 7 Mitgliedern keine Mehrheit.**

### **TOP 2: Aktueller Sachstand Gestaltung Dorfplatz Steudach**

Hauptproblem der Umgestaltung des Dorfplatzes ist derzeit, dass die zur Verfügung stehende Fläche sehr klein ist. Die vorhandenen Sandsteine sollen ein Abrutschen der Böschung verhindern und zur Absicherung beitragen. Hier ist ein neues Gutachten zur Befestigung und Standsicherheit notwendig. Nach Erstellung und Vorliegen des Gutachtens wird es eine Bürgerbeteiligung geben. Hier soll geklärt werden wie die künftige Gestaltung des Dorfplatzes Steudach geschaffen werden soll. Anschließend werden die benötigten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Der Ortsbeirat wird zu diesem Thema berichten sobald neue Informationen vorliegen.

### **TOP 3: Informationen zu den Planungen der Stadt-Umland-Bahn**

Ziel des heutigen Vortrages ist es die Bürger\*innen vor einem möglichen Bürgerentscheid direkt in den Orts- und Stadtteilbeiräten zu informieren. Hierbei soll speziell auf die jeweilige Situation im Ortsteil eingegangen werden und Fragen beantwortet werden.

Bei der StUB handelt es sich um eine Straßenbahn von ca. 26 Kilometern Länge plus der sog. Ostast mit 18 Kilometern Länge. Die Taktung wird tagsüber 10 Minuten betragen. Insgesamt wird es auf der Strecke von Nürnberg (Am Wegfeld) über Erlangen nach Herzogenaurach 31 barrierearme Haltestellen geben. Die StUB erfordert einen vollständigen Streckenneubau und ist damit das aktuell größte Straßenbahnneubauprojekt in Deutschland.

Es wird ein Überblick über die Gründe für die Realisierung der StUB gegeben. Das ÖPNV-Netz soll verbessert werden. Viele wichtige Punkte und Firmen werden dadurch angebunden. Zwischen den 31 Haltestellen über das sog. „L-Netz“ werden Geschwindigkeiten bis 70 Kilometer pro Stunde erreicht. Weitere Gründe (Verbindung der Universitätsstädte Nürnberg-Erlangen, Verbesserung der Lebensqualität in den drei Städten, Erhöhung der Stadt Erlangen als Wirtschaftsstandort, usw.) werden kurz genannt.

Die Trassenfindungen sind im Wesentlichen abgeschlossen. Derzeit findet die Entwurfsplanung im Detail statt. Hier werden die späteren Streckenführungen zentimetergenau geplant und dargestellt. Es wird einen großen Park- und Ride-Parkplatz in „Reutles“ geben. Ebenso „Am Europakanal“. An der Autobahnraststätte Aurach soll ein direkter Zugang zur Autobahn A3 für die StUB entstehen. Hier wird es, außer der Autobahn, keinen weiteren Straßenzugang geben.

Der aktuelle Zeitplan mit 5 Abschnitten wird vorgestellt. Der Baubeginn soll 2028 in Nürnberg erfolgen. Der letzte Bauabschnitt wird im Jahr 2031 begonnen. In diesem Jahr soll der 1. Bauabschnitt bereits in Betrieb genommen werden. Die Gesamtfertigstellung und Inbetriebnahme ist für das Jahr 2034 terminiert.

Die Regnitzquerung wird gezeigt. Hier entsteht ein neues Brückenbauwerk auf Höhe der Wöhrmühle. Diese Brücke ist nur für den ÖPNV und Rettungsfahrzeuge befahrbar und ermöglicht neue Querungen in den Stadtwesten. Hierdurch werden die Verbindungen in die Innenstadt mit dem Bus und der StUB schneller. Unter dieser Brücke wird die Möglichkeit eines überdachten Radweges geschaffen.

Die künftige Nutzung und Bedeutung der Bundesstraße B4 wird gezeigt. Hier ist eine Rückstufung zur Kreisstraße grundsätzlich möglich, da die B4 ihre überörtliche Bedeutung verlieren wird. Hier soll zu Gunsten der StUB die Fahrspur der B4 auf eine Spur reduziert werden. Es wird eine entsprechende Visualisierung gezeigt.

Eine Fotomontage mit der Linienführung der StUB entlang den Erlanger Arcaden wird gezeigt. Hier kommt es zum Lückenschluss der (wahrgenommenen) Fußgängerzone.

Ein klimagerechter Platz entsteht, die Aufenthaltsqualität wird gesteigert. Es entsteht ein zentraler Mobilitäts-Hub und mehr Flächen für die Gastronomie und zum Aufhalten.

Durch Wegfall des mobilisierten Individualverkehrs wird die Verkehrssicherheit gesteigert.

Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird der gesamte ÖPNV durch die Innenstadt mittels der StUB gesteigert.

Es werden die Verbesserungen des gesamten ÖPNV durch die StUB anhand einzelner Maßnahmen gezeigt. Hier u.a. die zahlreichen Fahrzeitverkürzungen durch die Wöhrmühlquerung. Die Goethestraße wird erheblich entlastet. Der Hugenottenplatz wird umgestaltet. Der Dechsendorfer Damm wird entlastet. Das Klinikum am Europakanal wird künftig (verbessert) angebunden.

Die Vorteile der StUB für einzelne Stadtteile werden ebenfalls kurz beleuchtet: Hier sind die massiven Fahrzeitverkürzungen für den Erlanger Westen in die Innenstadt zu nennen. Auch die Anfahrtswege für Rettungsfahrzeuge im Erlangen Westen. Es werden zahlreiche neue (Bus-) Verbindungen geschaffen. Auch die Beschleunigung von Buslinien zum Vorteil von Kriegenbrunn, Hüttendorf, Eltersdorf wird erwähnt. Die verkürzten Fahrzeiten werden anhand von Beispielen aufgezeigt. Diese Verbesserungen / Planungen funktionieren jedoch nur mit einem Neubau der Regnitzbrücke.

Es wird eine Haltestelle der Straßen-Umland-Bahn in Häusling (am Adenauerring) entstehen.

Die Fahrzeitverkürzung der Linie 287 in Richtung Innenstadt ist mit 9 Minuten berechnet. Hier wird erheblich durch die Straßen-Umland-Bahn profitiert. Die Linie 298 ist als mögliche Verlängerung der Linie 288 geplant.

Nach dem Vortrag werden zahlreiche Fragen gestellt. Soweit dies bereits heute möglich ist, werden diese gleich beantwortet.

Es wird nach Radwegen von Kosbach / Häusling / Steudach zur besseren Erreichbarkeit der Haltestelle in Häusling gefragt. Bislang ist kein sicherer Radweg zu dieser Haltestelle vorhanden. Gerade auch im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler, die die StUB nutzen wollen ist dies unbedingt erforderlich. Auch sind ausreichend Abstellplätze für Räder an der Haltestelle Häusling zu planen.

Es wird konkret nach einer Zusage bzw. Planungssicherheit der Haltestelle in Häusling gefragt. Besteht die Gefahr, dass die Haltestelle aus finanziellen Gründen wegfällt? Die Realisierung der Haltestelle in Häusling wird fest zugesagt.

Die Frage nach den Kosten ergibt, dass derzeit von Baukosten in Höhe von 635 Millionen Euro ausgegangen wird. Die Planungskosten betragen 95 Millionen Euro. Die Förderquote ist fest zugesagt und beträgt 90 Prozent. Der Erlanger Eigenanteil beträgt dabei 82 Millionen Euro. Dies ist alles mit einem Preisstand von 2022 neu berechnet. Die jährlichen Betriebskosten betragen 1,2 Millionen Euro. Hier ergibt sich eine Diskussion über die Mehrkosten des Betriebes und wie diese Betriebskosten berechnet sind. Der Betrag erscheint einigen Bürger\*innen zu niedrig.

Nach einer ausführlichen Diskussion und vielen Detailfragen wird auf die zahlreichen weiteren

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Frau Guttzeit und Herrn Große-Verspohl für die Vorstellung und die zahlreichen Informationen.

#### **TOP 4: Informationen zum Bustakt**

Ab der Lindnerstraße fährt ein Ruftaxi bzw. die Linie 288. Hier hat es eine Änderung gegeben. Der Takt beträgt 30 Minuten. Morgens ist hier ein Abstand bzw. ein Takt von 10 Minuten.

Der allgemeine Fahrplan ist unverändert geblieben. Am besten wäre eine direkte Fahrt bis zur Lindnerstraße. Hier besteht die Möglichkeit zum Umsteigen.

Es wird nach dem zeitlichen Abstand der Busse am Morgen gefragt. Bisher fahren beide Busse unmittelbar nacheinander. Danach dauert es rund eine Stunde bis wieder ein Bus fährt. Diese unglückliche Taktung verhindert, dass mehr Personen den Bus nutzen. Hier muss nachgebessert werden. Es sollte einen vernünftigen zeitlichen Abstand zwischen den Bussen geben.

Die Busse bis zur Lindnerstraße sind absolut voll. Hier müssen mehr Busse fahren. Ab der Lindnerstraße sollte ein Takt von 30 Minuten eingehalten werden.

Diese Änderungen bei der Taktung bzw. der Abstimmung der Fahrzeiten der Busse müssen vorgenommen werden. Nur so ist eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes für Kosbach erreichbar.

**Der Ortsbeirat Kosbach beantragt mit 7 gegen 0 Stimmen einstimmig die Optimierung der Taktung ab / bis Lindnerstraße wie vorgeschlagen.**

#### **TOP 5: Vorfahrtsregelungen / Beschilderung Kreuzung Hegenig-/Reitersbergstraße, Hechtweg und Ortseingänge**

Es wurde bereits mehrfach im Ortsbeirat Kosbach gefordert, dass die Situation an den Ortseingängen neu geregelt werden muss. Bislang hat sich von Seiten der Stadt Erlangen leider nichts geändert. Speziell die Einfahrt von Dechsendorf nach Kosbach wurde bereits mehrfach angesprochen. Hier wurden auch Vorschläge zur Verbesserung vorgetragen.

**Auf der Dechsendorfer Straße wurde ein Antrag auf Entfernung von 3 Pfosten / Stelen gestellt. Dieser wird nun erneut gestellt.**

Auch die Ortsbefahrt von Büchenbach nach Kosbach wurde bereits mehrere Male im Ortsbeirat angesprochen. Diese ist vor allem für Radfahrer gefährlich. Hier muss ebenfalls eine Änderung nach den Vorschlägen des Ortsbeirates erfolgen.

An der Kreuzung Reitersbergstraße / Hechtweg wurde ein Schild mit „Vorfahrt geändert“. Allerdings ist hier nun keine eindeutige Regelung getroffen. Es wird nicht klar was sich geändert hat und wie die derzeitige Situation für die Verkehrsteilnehmer ist. Vor allem für ortsunkundige Verkehrsteilnehmer ist die Situation völlig unklar und führt zu Verwirrungen und gefährlichen Situationen.

**Der Ortsbeirat beantragt mit 7 gegen 0 Stimmen einstimmig, dass hier eindeutige und klare Regelungen von Seiten der Stadt Erlangen getroffen werden und die Vorschläge des Ortsbeirates umgesetzt und berücksichtigt werden.**

**Hilfsweise beantragt der Ortsbeirat eine Ortsbesichtigung zur Klärung der vorhandenen Regelungen.**

**TOP 6: Bericht der Verwaltung:**

- wird verlesen und zur Kenntnis genommen.

**TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis:**

- keine gesonderte Wortmeldung.

**TOP 8: Anfragen/Sonstiges:**

- keine gesonderte Wortmeldung.

gez.  
Sven-Wulf Schöller  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Behringer  
Protokollführer